

## Stuttgart, München, Hannover, Berlin, Nürnberg - Union Buster kriegen Gegenwind

Anfang des Jahres gründete sich in Nürnberg die „Initiative solidarischer ArbeiterInnen“ (ISA). Einige der ISA-Mitglieder machen aktive Betriebsarbeit, andere sind von Prekarisierung betroffen. Mit regelmäßigen Aktionen wollen sie über konventionelle Gewerkschaftsarbeit hinausgehen, ihren antikapitalistischen Standpunkt vertreten, und – wie schon der Name sagt – praktische Solidarität üben.

Wichtigstes Thema der Gruppe ist im Augenblick das sogenannte Union Busting. Genauer gesagt geht es um die berüchtigte Anwalts-Kanzlei Schreiner&Partner, die in u.a. in Nürnberg sogenannte Praxisseminare für Unternehmer und Führungskräfte anbietet.

Die Titel dieser Seminare sind haarsträubend und zeigen deutlich wes Geistes Kinder Anbieter und Absolventen sind. Sie lauten z.B.:

- Effektive Strategien im Umgang mit schwierigen Betriebsräten. So reagieren Sie richtig auf blockierende, übereifrige oder fremdgesteuerte Betriebsräte.
- Die Kündigung ‚störender‘ Arbeitnehmer – So gestalten Sie kreativ Kündigungsgründe

Seit 2014 können sich die Referenten der Kanzlei allerdings nicht mehr darauf verlassen, dass ihre Seminare ungestört bleiben. In Stuttgart zog die Initiative Klassenkampf vor das Maritim-Hotel, hielt Protest-Reden ab und überreichte dem Hoteldirektor ein „Kündigungsschreiben“, adressiert an seine Mieter. Der Protest war letztendlich erfolgreich. Weitere Seminare in Stuttgart wurden abgesagt. Ähnliche Aktionen gab es auch in anderen Städten. Darunter in Hamburg, München, Hannover und Berlin. Auch in Nürnberg konfrontiert ISA die Anwaltskanzlei schon seit Monaten regelmäßig mit Protestveranstaltungen.

In den USA ist das Union Busting, die systematische Bekämpfung der Vertretung von ArbeiterInnen, seit langem das Handwerk einer blühende Branche. Bereits 1990 errechnete eine Studie, dass US-amerikanische Unternehmen jährlich 200 Millionen Dollar an Firmen zahlen, die auf Gewerkschafts-Vermeidung spezialisiert sind: Rechtsanwaltskanzleien, Management Berater oder Streikbrecher-Agenturen in der Tradition der berüchtigten Pinkertons. Heute liegende Profite solcher Firmen im Milliardenbereich.

Professionelle Union-Buster, wie z.B. die Burke-Group oder das Labour Relations Institute (LRI) treten völlig ungeniert auf. Sie bezeichnen selbst ihre Tätigkeit als Union-Avoiding, organisieren Kampagnen gegen gewerkschaftliche Arbeitnehmer-Vertretung, schulen Personalchefs, verbreiten gewerkschaftsfeindliche Videos, verhindern Abstimmungen und lassen sogar ArbeiterInnen fotografieren, die vor dem Werkstor Flugblätter der Gewerkschaft annehmen. Eine Propaganda-Postkarte des LRI, das sich brüstet, bereits 5000 Wahlen zur Tarif-Vertretung niedergeschlagen zu haben, zeigt eine fette Katze mit Zigarre: „Das ist deine Gewerkschaft“, lautet die Überschrift. Klar, dass zu den Empfehlungen solcher Berater auch schon mal die Entlassung von Gewerkschafts-Aktivisten gehört.

Inzwischen breitet sich die Burke-Group auch in Europa aus: In Großbritannien, Belgien, Frankreich oder Deutschland sind ihre Fachleute heute tätig. Doch am Geschäft mit dem Union-Bashing beteiligen sich auch zahlreiche deutsche Anwaltskanzleien. Bekannter wurde der Rechtsanwalt Helmut Naujoks, der in dreijähriger Kampagne für „Kabel Baden-Württemberg“, durch ein Dauerfeuer von Gerichtsverfahren und Klagen den Betriebsrat psychologisch so zermürbt hat, dass dieser aufgab. In seinem Buch "Aus der schönen neuen Welt" schildert Günter Wallraff

drastisch, wie der Anwalt Arbeitnehmervereiner mit gezielten Schikanen und Detektiven bis hin zum Selbstmordversuch schikanierte.

Laut einer Studie der Otto Brenner Stiftung mit dem Titel „Union Busting in Deutschland“ ([https://www.otto-brenner-stiftung.de/fileadmin/user\\_data/stiftung/Aktuelles/AH77/AH\\_77\\_UnionBusting\\_Info.pdf](https://www.otto-brenner-stiftung.de/fileadmin/user_data/stiftung/Aktuelles/AH77/AH_77_UnionBusting_Info.pdf)) ist Marktführer der Branche jedoch die Kanzlei Schreiner & Partner. Die Kanzlei unterhält neben dem Stammhaus in Attendorn auch Büros in Köln, München, Hamburg und Dresden. Neben der unmittelbaren Beratungstätigkeit in Sachen Union Bashing bieten Schreiner & Partner auch die umstrittenen Seminare an.

Ende April versammeln sich erneut zwei Dutzend Leute vor dem Arvena Park Hotel in Nürnberg, und folgen damit dem Aufruf der ISA. Sie halten Transparente und Schilder hoch: „Stoppt Union Busting“ steht darauf und „Unsere Solidarität gegen ihren Klassenkampf von oben“. Einer der Demonstranten ruft über Lautsprecher in Richtung Hotel:

*„Es geht ihnen nicht darum, Wissen über das Betriebsverfassungsgesetz auch an die Unternehmerseite zu vermitteln. Es geht um Strategien des Union-Bustings. Darum, Menschen zu kündigen und an den Rand ihrer Existenz zu bringen, weil sie im Betrieb ihr Maul auf machen.“*

Bei Passanten und Anwohnern kommt die Aktion überwiegend positiv an. Aus einem vorbeifahrenden Auto zeigt einer mit dem Daumen nach oben. Ein Hotelgast, der an einem zeitgleich stattfindenden Seminar für Betriebsräte teilnimmt, bestärkt die Demonstranten: „Es ist richtig, den Leuten klarzumachen, dass man Solidarität nicht privatisieren kann“, sagt er.

Auch der Geschäftsführer des Arvena Park Hotels ist herausgekommen. Auf Nachfrage zeigt er sich tolerant gegenüber dem Protest. Das Hotel sei aber eben nun mal als Seminarhaus konzipiert, weist er jedoch die Verantwortung für die Veranstaltung von Schreiner&Partner zurück. Im Detail sei er auch nicht über die Inhalte der Seminare informiert.

Zur Lektüre empfehlen könnte man ihm Günter Wallraffs Buch „Aus der schönen neuen Welt“. Es befasst sich mit den Union-Bustern und berichtet unter anderem auch, welche Art von Tipps in den Veranstaltungen der Kanzlei Schreiner&Partner gegeben werden.

So gab laut Wallraff eine Anwältin in einem der Praxis-Seminare ein Praxis-Beispiel zum Besten dafür, wie man einen mißliebigen Betriebsrat mit einem Trick der amourösen Kategorie los werden kann:

*„In einem Schwimmbad gab es auch ein ganz schlimmes Betriebsratsmitglied. ... Man hat es dann so gemacht: Die wollten sowieso einen externen Dienstleister reinholen und haben dann als leitende Schwimmmeisterin ein Dame von einem externen Dienstleister genommen und das auch mit ihr abgesprochen. Sie wollte ihm ein paar Avancen machen. Sie wollten das entsprechend vorbereiten, dass eine sexuelle Belästigung da ist. Das war sozusagen das Ziel.“*

Klar dass solche Tipps nicht nur ethisch bedenklich sind, sondern auch eine Aufforderung zum Rechtsbruch darstellen. Und das zitierte Beispiel ist nur eines von einer ganzen Reihe von Aussagen im Rahmen der Seminare, in denen u.a. zum Einsatz falscher Zeugen und zur Manipulation von Betriebsratswahlen geraten wird. Aussagen von denen Günther Wallraff versichert, dass er sie mit eidesstattlichen Erklärungen von Teilnehmern belegen kann.

Eine hervorragende Informationsquelle ist auch die Webseite des Vereins [aktion ./.](http://arbeitsunrecht.de/) arbeitsunrecht (<http://arbeitsunrecht.de/>). Dort wird regelmäßig über Union Busting und die bundesweiten

Gegenaktionen berichtet. Werner Rügemer und Elmar Wigand von aktion ./ arbeidsunrecht sind die Autoren des Buchs „Die Fertigmacher –Arbeitsunrecht und professionelle Gewerkschaftsbekämpfung“, das inzwischen als unverzichtbares Handbuch für Gewerkschafter gelten muss.

Über die Webseite des Vereins waren erst kürzlich auch Metaller aus Betzdorf während ihres Warnstreiks gegen Elco Europe GmbH auf Schreiner&Partner aufmerksam geworden. Die Arbeitgeber hatten sich Unterstützung bei der berüchtigten Kanzlei geholt. Daraufhin habe sich das übliche Szenario an Einschüchterung und Überwachung entfaltet, schildern die Kollegen in einem Video über den Streik (<https://www.youtube.com/watch?v=SAhx0qrWAvE>). Nachdem sie bei ihren Recherchen auf [arbeitsunrecht.de](http://arbeitsunrecht.de) gestoßen waren, machten sie es jedoch zur Voraussetzung für Verhandlungen, das der Union Buster gefeuert wird. Elco Europe musste nachgeben. *„Das ist nach vier Wochen harter Auseinandersetzung, in denen sich alle Leute organisiert, hinter den Betriebsrat gestellt und die Vereinzelung verhindert haben, ein total großer Erfolg - gerade nach dem riesen Warnstreik heute..“*, freuten sich die Betzdorfer Kollegen.

Das Beispiel zeigt, wie sinnvoll die Öffentlichkeit ist, die aktion ./ arbeidsunrecht und die bundesweit zum Thema agierenden Gruppen herstellen. Zwar kann man gegen die Auswirkungen der Beratungstätigkeit von Anwälten wie Naujoks oder Schreiner&Partner auch juristisch vorgehen. Ein klarer Rechtsbruch wie das Behindern eines Betriebsrats wird mit Freiheits- oder Geldstrafe bedroht. In der Praxis verlaufen Klagen aber meist im Sand oder führen zu geringen Geldstrafen. Den Union Bustern das Mäntelchen der Seriosität herunterzureißen und zu verhindern dass ihre Methoden zunehmend als normal und rechtens empfunden werden, sieht daher auch ISA als die wichtigste Aufgabe an.

*„Ein Angriff auf ArbeitnehmerInnenrechte wie er hier durchgeführt wird, kann und darf nicht einfach so über die Bühne gehen. Wir werden daher immer wiederkommen, um diese Seminare hier zu stören. Versprochen.“*, tönt es vor dem Nürnberger Arvena Park Hotel über die Lautsprecher, bevor die Demonstranten zusammenpacken und nach Hause gehen. Bis zum nächsten Mal.

***Bericht von Ingo Augenthal vom Mai 2015***